



Propriety of the Erich Fromm Document Center. For personal use only. Citation or publication of material prohibited without express written permission of the copyright holder.

Eigentum des Erich Fromm Dokumentationszentrums. Nutzung nur für persönliche Zwecke. Veröffentlichungen – auch von Teilen – bedürfen der schriftlichen Erlaubnis des Rechteinhabers.

## KULTUR

# Ein humanistischer Denker

## Symposium zum 75. Geburtstag Eridi Fromms

Anläßlich seines 75. Geburtstages am 23. März haben Freunde von Erich Fromm, einem der bedeutendsten Sozialpsychologen unserer Zeit und Wortführer der progressiven Kräfte, ein Symposium initiiert, das am 24./25. Mai im Kongreß-Saal in Locarno-Muralto stattfinden wird. Fromm, der 1933 von Deutschland nach Amerika ausgewandert, wird nach Europa kommen, um daran teilzunehmen. Er hat einen Vortrag angekündigt über „Die Bedeutung der Psychoanalyse für die Zukunft“.

Bekannt geworden ist Fromm durch zahlreiche sozialpsychologische Publikationen über das Leben in der modernen Welt, die in einer allgemeinverständlichen Sprache abgefaßt sind. Seit seiner Heidelberger Dissertation von 1921 über „Die Soziologie des jüdischen Gesetzes“ hat Fromm sich immer wieder auch mit jüdischen Themen befaßt, und zwar mit großer Sachkenntnis. Sein Aufsatz über das Schabbat-Ritual ist sogar in das Shiron (Liederbuch) der amerikanischen Studentenvereinigung Yavneh aufgenommen worden. Von der orthodoxen Weltanschau-

ung und Lebensweise seines Elternhauses und seiner Talmudlehrer, die er stolz aufzählt — Rabbiner N. Nobel und S. B. Rabinkow — löste er sich in den zwanziger Jahren. Obgleich Fromm nach seinem eigenen Bekenntnis nicht in theistischen Konzepten denkt, scheint er für die biblisch-talmudische Wertordnung, die er humanistisch interpretiert, viel Verständnis und Hochachtung zu haben. Bezeichnend ist, daß auf dem Symposium in Locarno auch ein Theologieprofessor zu der Frage „Gibt es eine Ethik ohne Religiosität?“ sprechen wird.

In seinen Büchern, die fast alle auch in deutscher Übersetzung vorliegen, untersucht Fromm die zentralen Probleme der Gegenwart. Er beurteilt die Situation der Menschheit heute als sehr ernst. Als radikaler Humanist gibt er den Glauben nicht auf, daß die Menschen mit der „Krise des Lebens“ zurecht kommen und damit der „endgültigen Katastrophe“ entinnen können. Allerdings ist dieser Kampf seiner Ansicht nach noch nicht gewonnen, der wahre Frieden („Schalom“) noch gar nicht in Sicht.

**Yizhak Ahren**

Ahren, Y., 1975 „Ein humanistischer Denker. Symposium zum 75. Geburtstag Erich Fromms,“ in: Berliner Allgemeine Jüdische Wochenzeitung, Düsseldorf No. XXX/21 (23. 5. 1975), p. 6.